

Gesellschaft für Neue Musik e.V.

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 15. Oktober 2010, 16–18 Uhr

Die Gesellschaft für Neue Musik e.V. hat ihre Mitgliederversammlung am 15. Oktober 2010 von 16 bis 17:45 Uhr im kleinen Saal des Hotels Hirschen in Donaueschingen durchgeführt. Entschuldigt haben sich Stefan Fricke (2. Vorsitzender) und Jürgen Krebber (Schriftführer).

1. Der Präsident Jens Cording begrüßte die anwesenden Mitglieder. In einer Schweigeminute gedenkt die Versammlung ihres verstorbenen Mitglieds Johannes Fritsch.
2. Anschließend wurde die Beschlußfähigkeit und die Tagesordnung festgestellt.
3. Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 16. Oktober 2009 in Donaueschingen, das den Mitgliedern mit der Einladung zugesandt worden war, wurde einstimmig genehmigt.
4. Der Präsident Jens Cording trägt den Tätigkeitsbericht des Vorstandes vor:
 - Die Präsidiumssitzung des **Deutschen Musikrats** findet nach wie vor an demselben Wochenende statt wie die Donaueschinger Musiktage, bei denen die GNM traditionell ihre Mitgliederversammlung abhält. Der Vorsitzende will sich bei der Präsidiumssitzung des DMR dafür einsetzen, daß der Termin des Musikrats verschoben wird. Anm. der Protokollantin: der Präsident war mit diesem Vorhaben erfolgreich.
 - Der Vorstand möchte die GNM als Berater für Neue-Musik-Projekte des Deutschen Musikrats sowie für dessen Mitgliedsverbände etablieren. Der GNM-Vorsitzende ist zu diesem Zweck der neugegründeten Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit sowie der Strategiegruppe des Deutschen Musikrats beigetreten.
 - Der Deutsche Musikrat hat eine Resolution zum Thema Digitalisierung formuliert und fordert nicht nur, deren Möglichkeiten zu nutzen, sondern auch dafür Sorge zu tragen, daß Urheberrechte beachtet bzw. geschützt werden und eine pauschalierte Honorierung kreativer Leistungen unterbleibt. (Siehe Anhang)
 - Vom 17.-19. Juni 2011 wird der Deutsche Musikrat zum dritten Mal den Tag der Musik veranstalten. Im diesem Jahr waren zu diesem Anlaß rund 600 Projekte eingereicht worden, darunter nur sehr wenige aus der neuen Musik. Der Vorsitzende bittet die Mitglieder, diese Chance der Darstellung der Neuen Musik in diesem bundesweiten Rahmen zu nutzen.
 - Die GEMA zieht sich ab dem kommenden Jahr aus der Förderung des "Konzerts des Deutschen Musikrats" zurück. Die Lücke von 50.000 EUR, die die GEMA damit hinterläßt, wird der Deutsche Musikrat teilweise auffüllen mit 20.000 EUR. Darüber hinaus wird dieser Vorgang Thema der Präsidiumssitzung des DMR sein.
 - Der Deutsche Musikrat bemüht sich um die Gründung eines Musikfonds bei der Kulturstiftung des Bundes. Ein entsprechender Antrag wird beim Beauftragten des Bundes für Kultur gestellt.
 - Im diesem Jahr steht beim Deutschen Musikrat die Neuwahl der Bundesfachausschüsse an. Der Vorstand der GNM hat eine Vorschlagsliste für deren Besetzung abgeben. Darüber hinaus wird im nächsten Jahr der Beirat für das "Konzert des Deutschen Musikrats" gewählt. Der Vorsitzende fordert die Mitglieder dazu auf, Vorschläge für die Besetzung an den Vorstand der GNM einzureichen.
 - Das Goethe-Institut hat bei der letzten Sitzung des Bundesfachausschusses Neue Musik darauf hingewiesen, daß der Reisefonds des Goethe-Instituts noch nicht ausreichend

wahrgenommen wird. Der Vorsitzende weist die Mitglieder auf diese Möglichkeit der Förderung von Reisekosten hin.

- Am 25. März 2010 fand das **"Get Together der Neuen Musik"** im Atelierfrankfurt in Frankfurt statt, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Musikmesse und in Zusammenarbeit mit der Frankfurter Gesellschaft für Neue Musik. Das Treffen konnte durch Sponsoring mit ganz geringem Einsatz von Eigenmitteln durchgeführt werden. Es soll auch in 2011 wieder stattfinden, sofern ein Sponsor gefunden wird, dann am 7. April in Frankfurt (während der Musikmesse).
 - Am 29. Mai 2010 fand die **Veranstalterkonferenz** in Hannover statt. Die Teilnehmerzahl war sehr gering. Besprochen wurden Organisationsformen der Neuen Musik, die Chancen der Bildung lokaler Netzwerke sowie interdisziplinäre Zusammenarbeit. Zusammenfassung im Anhang.
 - In 2011 wird der **Vorstand** der GNM neu gewählt. Die bisherigen Vorstandsmitglieder können nicht wiedergewählt werden. Der jetzige Vorstand regt an, daß mögliche Kandidaten nach dem Vorbild des Deutschen Musikrats sich mit einer Vita und einem Motivationsbericht den Mitgliedern präsentieren. Der jetzige Vorstand hat seine Schwerpunkte im Bereich der politischen Lobbyarbeit gesetzt. Dies muß aber von den Nachfolgern nicht zwangsläufig fortgesetzt werden. Deshalb regt der Vorstand an, daß sich die Mitglieder Gedanken machen, wie das Anforderungsprofil des im nächsten Jahr zu wählenden Vorstands sein sollte. Anregungen der Mitglieder werden vom Vorstand und der Jury gesammelt und in einem Perspektiven-Papier **"Quo vadis GNM"** zusammengefaßt. Diese Informationen werden allen Mitgliedern vor der nächsten Mitgliederversammlung zugänglich gemacht. Christine Fischer regt an, zur Meinungsbildung ein halbes Jahr vor den Wahlen eine Mitgliederversammlung einzuberufen, die die Perspektiven der GNM diskutiert.
5. **Bericht des Kassenwarts:** Christopher Bächler legt die Zahlen des Jahres 2009 vor und berichtet, daß die Aufarbeitung der Finanzunterlagen des Vereins so weit fortgeschritten ist, daß die Buchhaltung 2010 bereits im Frühjahr nächsten Jahres abgeschlossen werden kann. Die Jahrgänge 2005 bis 2007 sind zur Prüfung und zur Freistellung von der Kapitalertragsteuer beim Finanzamt eingereicht, die nächsten drei Jahrgänge folgen im Frühjahr 2011. Das "Get Together der Neuen Musik" konnte mit einem leichten Plus abgeschlossen werden. Er weist allerdings auch darauf hin, daß nur ca. 50 Prozent der Mitglieder ihren Jahresbeitrag entrichten.
 6. **Bericht der Kassenprüfer:** Dr. Frank Reinisch trägt den Bericht der Kassenprüfer über das Buchjahr 2009 vor und stellt fest, daß es keine Beanstandungen gab. Die Kassenprüfer empfehlen die **Entlastung des Vorstands**, sie wird mit einer Enthaltung angenommen.
 7. Als **Kassenprüfer** für das Jahr 2010 wurden Dr. Frank Reinisch und Sigrid Konrad per Akklamation bei zwei Enthaltungen **gewählt**. Beide nahmen die Wahl an.
 8. Johannes Sistermanns, Composer in Residence bei den Weltmusiktagen 2010 in Australien und zweiter Deligierter der GNM, berichtet von den Weltmusiktagen (siehe Anlage).
 9. Bevor die **Jury für die Weltmusiktage 2012** gewählt wurde, gab Robert HP Platz einen Bericht zur Arbeit der Jury für 2011 ab. Zwar war die Zahl der Einreichungen etwas höher als im letzten Jahr, aber mit sieben Einreichungen stellt sich die Frage, ob sich der Reiseaufwand für die Jury lohnt oder ob bei solch kleinen Zahlen eher ein Umlaufverfahren gewählt werden sollte, oder ob man auf das Verfahren einer nationalen Einreichung gänzlich verzichtet. Same discussion as last year, sorry, as every year. Überlegt wurde auch, ob man die Ausschreibung etwas attraktiver macht, indem die Einreichungen publik gemacht werden. Es wird beschlossen, daß der Vorstand zunächst eruiert, wie viele Einreichungen aus Deutschland es insgesamt in den letzten Jahren gab, über die GNM und direkte. Darüber hinaus eruiert der Vorstand in Zusammenarbeit mit Florian Bolenius vom Netzwerk Neue Musik eine Satzungsänderung, die in Sachen Jury für die Weltmusiktage aus der Sollbestimmung eine Kannbestimmung macht,

so daß künftig kurzfristig entschieden werden kann, ob die gewählte Jury zusammentritt, wenn es weiterhin so wenige Einreichungen gibt.

10. **Wahl des Schriftführers:** Der bisherige Schriftführer der GNM, Jürgen Krebber, ist aus persönlichen Gründen zurückgetreten. Er hat dies in einer Mitteilung an die Mitglieder erklärt. Eine ausführliche Würdigung seiner Arbeit wurde, weil er an dieser Sitzung nicht teilnehmen konnte, auf die nächste Mitgliederversammlung vertagt. Der Vorsitzende des Vereins schlug Julia Cloot von der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main vor, auch mit dem Hinweis, daß es förderlich ist, in dieser Position eine Anbindung an eine Institution zu haben. **Julia Cloot** wurde einstimmig gewählt und nahm die Wahl an.
11. **Wahl des Kassenwarts:** Bevor die Wahl des Kassenwarts durchgeführt wird, würdigt der Vorsitzende ausdrücklich die nunmehr dreijährige Arbeit von Christopher Bächler, der diese Aufgabe im Auftrag des Ensemble Modern wahrnimmt, und dankt ihm für seine sorgfältige und kompetente Vorstandsarbeit. Der Vorsitzende schlägt das Ensemble Modern erneut als Kassenwart vor, die Mitgliederversammlung stimmt dem Vorschlag einstimmig zu.
12. **Wahl der Jury für die Weltmusiktage 2012:** Die Jury soll wie in der Vergangenheit wieder aus einem/r Komponisten/in, einem/r Interpreten/in und einem/r Musikwissenschaftler/in bestehen. Vorgeschlagen werden Astrid Schmeling, Carin Levine, Markus Schmickler und Cathy Milliken; Johannes Hildebrandt, Ernst Helmuth Flammer, Johannes Kreidler und Michael Reudenbach; Matthias Osterwold und Susanne Laurentius. Nach einer Stichwahl zwischen Astrid Schmeling und Markus Schmickler ist die Jury in folgender Besetzung gewählt: Astrid Schmeling, Johannes Kreidler und Matthias Osterwold. Die Kandidaten nahmen die Wahl an.
13. **Verschiedenes:** Matthias Osterwold regt an, daß der Tag der Musik des Deutschen Musikrats und die Berliner Fête de la Musique koordiniert werden könnten.

Saarbrücken, 4. November 2010

gez.

Jens Cording

Präsident

Sigrid Konrad

Protokoll